

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Christian Gottlob Teichelmann an das Komitee der ev.-luth. Missionsgesellschaft Dresden.

Teichelmann, Christian Gottlob

Adelaide, 27.12.1842

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-234316](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-234316)

Dem Comite der fränk. Luft-
Wirtschaftsgesellschaft.

Dresden.

Sehr geehrte Herren!

Post-Anstalt, Potsdam den 27^{ten} Decbr.
Jahres. ~~1848~~ 19^{te} 49.
No. 85.

54

Am 27^{ten} d. d. letzten Briefes vom 27^{ten} Decbr. 1848, worin Sie bereits
erwähnen, daß mich Ihre Notizen über die L. 100 nicht eingelaufen
sind, ^{bedauerlich!} was ich mir gesehe. Auf die ersten Briefe ist bei mir am 27^{ten}
Decbr. sofort darauf eingetroffen mit dem Bausse, da ich aber noch nicht in Gänze habe.

Letzter Brief hat mich in Bezug der Geldangelegenheit in nicht geringer Weise
sehr gekümmert, indem Sie darin sagen, daß Sie den L. 100 für Landankauf, nach anderen
L. 100. an große Anzahl zu unserer Unterstützung gleichzeitig mit dem Briefe No. 4.
abgeben, was dann aber bei mir nicht eingelaufen ist. Auf Grund Ihrer in den
Briefen gegebenen Instructionen, daß, was ich bedürfte (vermuthlich L. 100, jährlich für jeden
Mann, die Sie mir zu leisten in kleinen Beträgen) für Ihre Anstalt zu geben auf d. F. Ange-
k. Co., falls ich zum ersten Male, was Sie auch ohne angestrichene Briefe haben werden, L. 100.
gegeben für unsere monatliche Bedarf, d. h. Sie Ihre Zusage, daß ich so fortfahren
würde, bei anderen Instructionen eingezogen sein würde. Nun aber weiß ich
nicht, was ich thun soll. Wären ganz L. 100. gleichzeitig mit Ihrem Briefe No. 4
angelaufen, so würde ich mich freuen haben, wenigstens nicht für das vorerwähnte
Quartal. Falls ich nicht auf eine in Geldangelegenheit gekümmert worden, so habe ich keine
andere Ausweg, als aus der mit einem ständigen Qualle nach der von Ihnen gegebenen
Anweisung so lange Geduld zu haben, bis Sie andere Instructionen schicken.
d. h. so lange Sie das befehlen, meine Wünsche gefälligst zu accipieren, falls Sie
nicht den Betrag von L. 400. per annum überreichen, den wir überdies schon
vermuthen wollen, wofür und Beiträge in der Colonie zu leisten fallen.

Mit besten Grüßen No. 4. Ihren Briefen, als Sie jetzt angekommen nicht angekommen
werden, oder von Ihnen nicht für vorläufig angenommen. Ich weiß nicht, wie ich mich in
der angegebenen Weise Ihren Briefen voll zuweilen finden, nach wofür ich selbst zu sorgen
soll. Ich bitte um baldige Instructionen, damit ich nicht durch Mangel derselben in

Verkaufzeit kommt vielmehr gegen Ihren Willen zu Stande. Sie werden, große
Länder, wie überdies eine große Gefälligkeit erweisen Sie viel zu meiner Befriedigung bei
Lagerung, wenn Sie mir, da die Geldangelegenheit fast nur einzig & allein abzugeben ist,
eine Auseinandersetzung aller dem vorgenannten Ausgabemäßigkeiten zukommen lassen;
indem es zur gegenseitigen Haftpflichtigkeit gezeigter würde. Denn was Sie sich jetzt da
über fast nur angedeutet haben, läßt mir aber so große Zweifel darüber, ob Sie es gar
nicht beabsichtigt werden. Ich bitte Sie um keine Selbsthilfe gehen zu haben, um so mehr, da
es nicht möglich, in was für eine Stellung zu Ihren die nächsthat Personen mich an-
sehen wird.

Ich habe nun zu einem Punkt über, der mich seit mehreren Jahren sehr
beunruhigt hat, ich meine die L. 100., die ich für Ihre Ausfertigung gegeben habe, um das
gekaupte Land in etwas befristet zu machen. Da ich keine vollständige Lage von Ihren
gekauft habe & Sie die Hälfte des von Ihren erprobten Kaufpreises der L. 100.
künden diesen Punkt hat, so weiß ich nicht, wie Sie den selben aufzufassen werden.
Ich dachte diese Dinge mit gutem Folgen anzulegen, falls die Fingaberechnung sich
L. willig zeigen. Da aber fast seit zwei Monaten die selben mich jetzt L. 100. haben,
so habe ich von diesem Geld noch keinen weiteren Gebrauch gemacht, sondern auf die Bank
deponiert (die geschäftlichen Bankzinsen bringend), L. gedachte, falls die Fingaberechnung nicht zu-
gesehen sind, dafür ein veräußertes Land auf der Forderung zu bauen; so daß, was
mir Sie darüber anfügen mögen, die auf Land L. 100. angelegte Summe
zu jeder Zeit wieder abzurufen kann, so daß auf diese Weise die Gesellschaft der
Verlust zu vermeiden, L. mich das ^{zufrieden} (wegen einer anderen Absicht, oder sonstigen
Handlung zu schützen. Ich bitte jedoch noch, daß unser Herr der Bankauskunft
sagen, L. ob vielmehr zu dem ersten Land L. 100. der Höhe unter
den Bruttoausgaben von Kaufallan gemacht wird; wie oft die Aufzinsen dazu
zurück zu kommen sind, L. die Kaufallan der wenig Hoffnung darüber. Nach der
Lage aber ist nicht verkäuflich, daß es nicht fallen könnte. Zu jener Zeit wird es
ob nicht mehr in der finsternen Lage der Fingaberechnung.

Indes, Sie können mir ein gewisses Spiel mitbilligen: ja, Sie können auch
den Versuchung der L. 100. ob vielmehr für das erste Mal, die Mitwirkenden

von mir nach einem andern Arbeitsfelde zu verlegen. Da wir uns in dem keinen andern
 Rath zu geben, als, da ich auf Herrn Leyhens Schreiben nicht veranlassen kann, daß
 Sie es für räthlich erachtet halten würden unter den vorangesetzten Umständen, auf
 mich längere in Ihrer Verbindung zu halten, — daß ich mir erlaube, die L. 200, die
 ich für Ankauf d. Vertheilung des Landes, der Gesellschaft nach Eingang Ihrer schriftli-
 chen Zusicherungen, oder daß Sie irgend einem der andern Länders beizutragen, das
 gemeinlich zu verkaufen. Zumeist erlaube ich mir, weil, was Sie auf in Be-
 zug auf die Missionen Sie beschließen müßten, ich nicht gesonnen bin, die Ausbrei-
 tung zu veranlassen, sondern nach der mir von Herrn zu verleiheuden Gnade, die
 unter den Eingeborenen, nicht unter den Europäern zu veranlassen, die Sie gegen,
 wo die Thiere liegt, die Vertheilung der Fingerringe unter den Europäern bedarf;
 dann auf, da ich fast mit jedem Briefe von demselben meine Forderung auf Herrn
 Verbindung ausgehen lassen muß, ich die Thiere, so wie das Geld an dem, ab-
 gewährt d. Befehl hatte, d. Beschäftigte, das Geld zum Ankauf des von einem Lande
 zu begeben, d. daß, weil es ein monatlanges Aufenthalt des Eingeborenen ist,
 meine Wohnung aufzuheben. Jedoch es kommt alles auf Ihre Befehle an, d. ich
 halte es für meine Pflicht, wie ungünstig dieselben auch für mich sein mögen, so viel
 an mir ist, dieselben mit vollkommener Treue. Ich hoffe Sie werden erlauben, und
 Ihnen Willen d. Forderung so bald als möglich zu kommen zu lassen, damit wir wissen,
 wie wir handeln sollen. Für meine Person erwarte ich Sie besondert, so zu handeln, wie
 gewöhnlich d. Übergangung d. Herrn gebietet, unbekümmert, wie es für mich ausfallen
 mag. Ich ergehe jetzt die Lede in Bezug auf alle äußeren Verhältnisse wieder, d. bitte
 Sie daher meine Freizeit auf Ihre letzten drei Briefe mit all Verachtung oder ande-
 rangt über zu legen. So lange ich nicht eine definitive Antwort von Ihnen erhalten
 habe, werde ich beistehen auf dem Missionen, was Sie erwidern d. mit Interesse
 Lede sind, die auf das Reich Gottes Bezug haben. Zudem ich mich Ihre Freizeit d. beistehen
 Lede bitte umgeben d. Sie erwarte alle Freizeit auf mich bis herab zu gehen, welche
 Ich

Ihre

geingener Mitarbeiter in Afrika's Leben in der Mission. C. L. Fiedlermann

Einnahmen von April 1842 bis Ende
des Jahres 1842.

Ausgaben von April 1842. bis Ende des Jahres
1842.

Leinwand für Tischdecken von das Anweisung für Tischdecken.	25.	—	—
Juli 7 ^{te} von der frischen Leinwand	10.	—	—
" 25 ^{te} " " " " "	10.	—	—
August 8 ^{te} " " " " "	10.	—	—
Septbr 17 ^{te} " " " " "	10.	—	—
Octbr 15 ^{te} einen Kaffee auf S. F. Angus zum Leinwand von	100.	—	—
" 17 ^{te} von der Leinwand das Kontingents-Bücher in einem Buch	—	7.	—
" 26 ^{te} für Anweisung der Ge- sellschaft auf S. F. Angus & Co. ge- geben zum Leinwand von " "	200.	—	—
Von der Leinwand L.	365.	7.	0.
Carsten Land das von der Anf. abfließend " " L.	1.	3.	6 ¹ / ₃
Total Leinwand — L.	366.	10.	6 ¹ / ₃
Kontingents — L.	258.	4.	2 ¹ / ₂
Leinwand — L.	108.	6.	3 ⁵ / ₁₆
# Anmerk.			
Es ist von der Leinwand Anweisung keine Abfließend zu haben Hans L. das von der Anweisung an Tischdecken gezahlte Geld nicht auf meine Hände geht, sondern es ist, ob es das Kontingents-Bücher, als zum April auf die frische Anweisung gegeben, oder die Leinwand geben. Wenn dies ist die Anweisung richtig, so ist auf meine Hände gegangen ist. Chrs. G. L.			

Leinwand von L. in der Leinwand	L.	s.	d.
1. Tachon Land von 80 Acre	80.	—	—
Kaufbrief " " " "	2.	2.	—
Disconto auf L. 200. a. 5. pre.	10.	—	—
An Leinwand Major gezahlt	40.	—	—
ditto Kasse " "	35.	—	—
ditto Leinwand " "	35.	—	—
# ditto Tischdecken " "	18.	10.	—
Kaufbrief von der Anweisung	25.	—	—
1. Tachon Land " " " "	2.	9.	8.
ditto Maß " " " "	2.	4.	—
4 Cent. Anst. " " " "	2.	16.	—
5. yards tarpauling zum Zelte	3.	15.	—
1. Tischdecken 5 ¹ / ₂ lang a. 4 ^o	1.	2.	—
Leinwand Kasse a. 11. 7. d.	—	17.	2 ¹ / ₂
Leinwand 29 ¹ / ₂ H. " "	—	2.	11.
Leinwand 5 ¹ / ₂ lang, a. 4 ^o 2 ^o	4.	2.	11.
2. Kasse, a. 5 ^o , Leinwand Maß	—	—	—
3 ^o 6 ^o d., 2. Kasse, a. 4 ^o , 4. Kasse, a. 4 ^o , Handfäße 5 ^o ; Leinwand Kasse 2 ^o 2 ^o , 1/2 Leinwand Maß	—	—	—
L. Kasse 3 ^o " " " "	2.	10.	—
6. Tischdecken 5 ^o 6 ^o d., 4 Kasse an Kasse, 2 ^o 8 ^o d.; 1/2 Leinwand Kasse, 1 ^o 6 ^o d., 9 H. Maß, 6 ^o , 1/4 H.	—	—	—
Leinwand L. Kasse, 2 ^o ; 2. Kasse zu einem Tischdecken, 3 ^o ; " "	1.	—	8.
9 ¹ / ₂ H. Kasse für 2. Tischdecken	—	3.	2.
Total Leinwand — L.	258.	4.	2 ¹ / ₂

